

B. Wellek

Arabisches Motiv

(1893)

*Übersetzung aus dem Tschechischen von Jaroslav Vrchlickýs
»Arabský motiv« (1883)**

Da Feindeshand ihm eine tiefe Wunde
Geschlagen hatte, lag Sachar im Fieber.
Vom Lager beugt' er sich nach links hinüber
Und hörte draußen aus des Weibes Munde:

5 »Was muß ich dulden, ach, so manche Stunde!
Nur Plag' und Qual! — Hol ihn der Teufel lieber!« —
Da klang der Mutter Stimm' von rechts herüber:
»Gott gäbe gnädig, daß mein Sohn gesunde!« — —

10 Und stille ward's . . . Und weh' ward's ihm im Herzen,
Er träumte dumpf . . . was er vernommen eben:
Viel ärger brennt's als seiner Wunde Schmerzen.

Die Binde riß er ab; — doch eh' das Leben
Ihn ganz verließ, schrieb er mit seinem Blute
Aufs Zelt: »O Mutter, mir ist wohl zu Mute!«

* Aus dem Zyklus »Sonety samotáře«, in: *Lumír* (Prag), Jahrgang XI, Nr. 15 (20. Mai 1883), S. 226.

Z. 3 B: Einst beugt' er sich vom Lager links hinüber

Z. 6 B: Nur Plage! — Hol' ihn doch der Teufel lieber!«

Z. 8 B: gebe

Textnachweise:

- A *Aus fremden Zungen. Eine Halbmonatsschrift* (hg. von Joseph Kürschner), 3. Jg., Band I (Stuttgart 1893), S. 179 (ohne Angabe des Übersetzers).
- B *Neuere Poesie aus Böhmen. Anthologie aus den Werken von Jaroslav Vrchlický. Fremde und eigene Uebersetzungen aus dem Böhmischen herausgegeben von Dr. Eduard Albert*, Wien 1893, S. 185.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z.B. Mute/Muthe) oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.